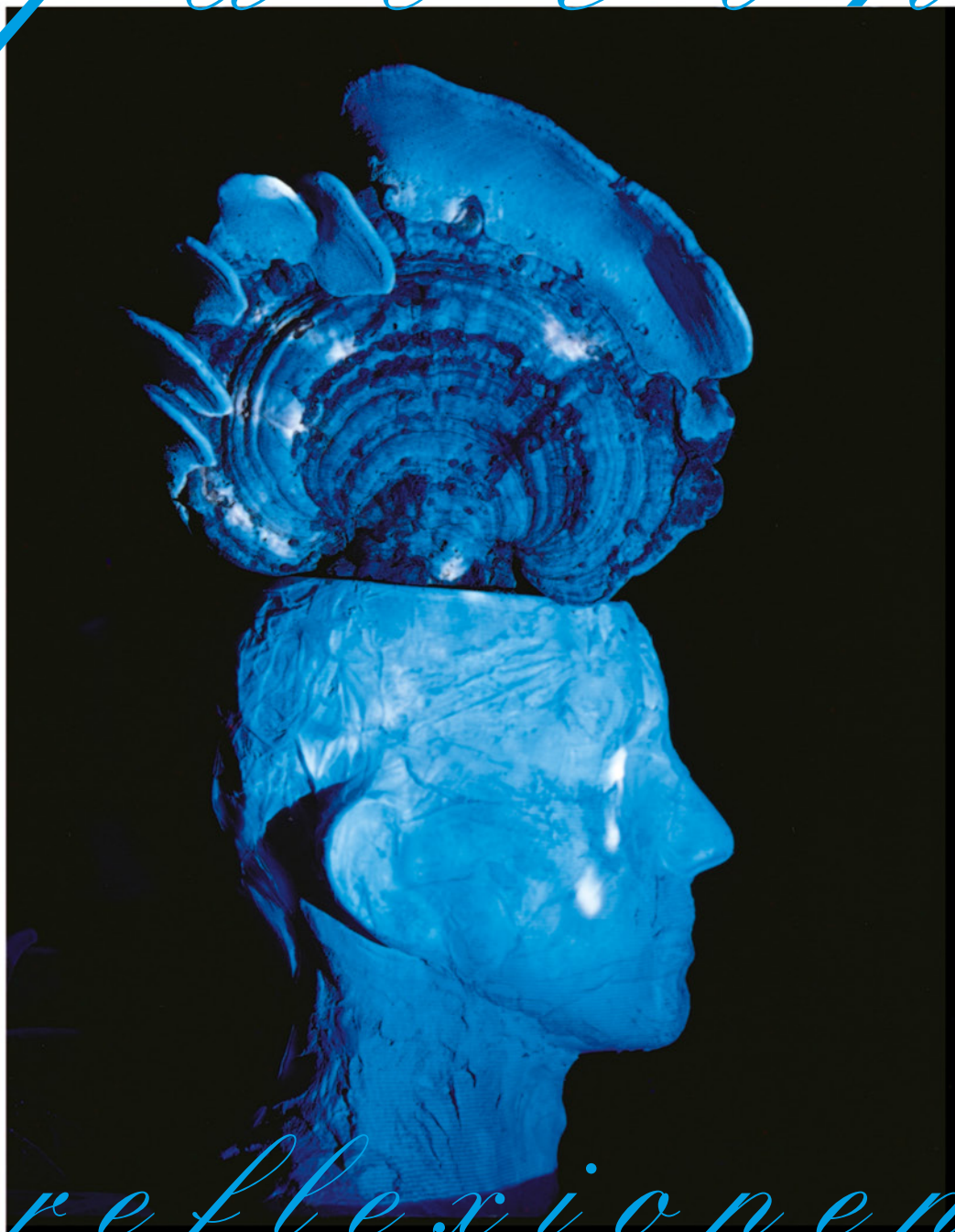


Darf ich
vorstellen?
Der Sandman

Fabeln



reflexionen

VON GENE WOLFE

Lesen Sie Einleitungen? Ich ja. Und nachdem ich eine Menge gelesen habe, ist mir leider bewusst geworden, dass die meisten von uns, die sie schreiben, nicht wissen, was ihre Aufgabe ist, das heißt, Ihnen den Einstieg in die Geschichte ohne Peinlichkeiten zu ermöglichen. So wie Leute einander vorgestellt werden – und ein Freund sagt: "Das ist Nina. Sie mag Pfefferminz-Julep und züchtet Frettchen." Und los geht's.

Also. Ich werde Ihnen nicht Neil Gaiman vorstellen oder die anderen Künstler (obwohl mir das gefallen könnte), oder einfach nur Seine Düsterteit Dream von den Ewigen (das ist der Sandman, später mehr über ihn), sondern seine Geschichten, die ungewöhnlichsten, die es in grafischer Form gibt, und mit die ungewöhnlichsten aller Zeiten in egal welcher Form.

Was macht sie so ungewöhnlich? Und überhaupt, wozu brauchen sie eine Einleitung, wo das bei den meisten Geschichten nicht nötig ist? Nehmen wir einfach an, nachdem Sie eine Weile mit Nina geredet haben, würde der Freund, der sie Ihnen vorgestellt hat, sagen: "Das hier ist Pythia. Sie lebt in einer Höhle – sie wird heimgesucht vom Geist einer Riesenschlange und beantwortet Fragen in Rätselvesen. Ihre Antworten sind immer wahr und generell etwas wahrer, als uns lieb ist." Dann hätten Sie das Gefühl, dass Sie jemand Ungewöhnlichem begegnet sind, oder? Und Sie würden so viel über sie wissen wollen wie nur möglich.

Also, ich bin versucht zu sagen, da diese Geschichten alle auf verschiedene Art vom Herrn des Träumens handeln – und Träume erzählen uns immer Wahrheiten, die so groß sind, dass wir sie nur mit Mühe verstehen –, ist es mit diesen Geschichten natürlich genauso.

Das wäre aber eine Lüge. *Non sequitur*, es folgt nicht logisch daraus. In den Händen von fast jedem anderen Schriftsteller würden die Figuren in diesem Buch Blödsinn reden. Wenn dieser andere Schriftsteller gut wäre, wäre es wohl spektakulärer und sogar plausibler Blödsinn, aber Blödsinn eben doch.

Als ich viel jünger war, dachte ich, der beste Weg, um die spektakulären Effekte zu erzielen, die ich an Filmen liebte, wäre, dass die Leute, die den Film machten, es tatsächlich knallen ließen.

Wenn (als zufälliges Beispiel) Scouts des Imperiums Luke auf Antischwerkraft-Speederbikes jagen, wäre der beste Weg, um das zu filmen, einige Speederbikes zu bauen und Scouts des Imperiums draufzusetzen. Warum nicht? Wenn Commander Skywalker und Han Solo vorhätten, das Baum-Dorf der Ewoks zu besichtigen, dann fängt man ein paar Ewoks und lässt die eins bauen. Nach heftigen Lektionen von ungefähr einem Dutzend Zeitgenossen stellte ich fest, dass ich mich geirrt hatte, es war weitaus besser, weitaus erwachsener, alles zu fälschen, und genau das taten die Studios.

Aber jetzt bin ich selbst erwachsen, ein erwachsener Darsteller von Dingen, die nicht da sind, und ich stelle fest, dass das Kind, das ich einmal war, recht hatte. Es wäre wirklich besser, die Speederbikes zu bauen. Lucasfilm tut es nicht, weil sie es nicht können.

Nicht so Neil Gaiman. Wenn er ein großes, geheimes Wesen erfindet, sorgt er dafür, dass es auch große, geheime Wahrheiten ausspricht wie: "Sein Wahn hält ihn gesund."

Man muss darüber meditieren, wie es Miyamoto Musashi, der Samurai, uns empfiehlt. Dann lesen Sie die Geschichte über Sam, den Zeitungsmann, und den Kaiser von Amerika und denken nochmal drüber nach.

"Ihr seht nicht gut aus. Bleicher als der Mann im Mond. Seid Ihr immer so blass?"

"Kommt auf den Betrachter an."

Versteckt in hingeworfenen Zeilen: "... alles Sichtbare, das nicht seltsam ist, ist falsch..."

Diese Einzeiler, diese kleinen Aphorismen oder wie man sie nennen will, sind nur Kleinkram, klar. Ich habe sie nur zitiert, um Ihnen eine Vorstellung zu verschaffen und weil es so einfach ist. Viel wichtiger ist, dass die Geschichten selbst wahr sind. Ich meine nicht, dass Neil Gaimans historische Kenntnisse gut und dass seine Mythen gute Mythen sind – obwohl das so ist. Ich meine, dass man sich selbst und die Welt besser versteht, wenn man sie gelesen hat, und dass man sowohl erhöht wurde wie verstört durch diese Erfahrung, dass dies nicht einfach Kunst ist – alle möglichen hässlichen und dummen Sachen sind auch Kunst –, sondern große Kunst.

Harlan Ellison beschrieb in seiner Einleitung zu SANDMAN: DIE ZEIT DES NEBELS die Ablehnung vonseiten "all der kunstbe-

flissenen Schreiberlinge und Künstler und Kritiker", als Neil Gaiman den World Fantasy Award mit einem "Comic-Heft" gewann, und verdeckte so (scheint mir) das, was er hätte klarmachen sollen. Und das ist einfach, dass es so unwahrscheinlich ist, dass ein "Comic-Heft" gut genug sein kann, um zu gewinnen, um die Juroren zu überzeugen. Dass dieses unglaublich Unwahrscheinliche geschehen ist und dass einige der besten Texte unserer Zeit in einem grafischen Medium auftauchen, wo das Geschriebene darin traditionell zweitrangig ist – und ziemlich mittelmäßig dazu. "... alles Sichtbare, das nicht seltsam ist, ist falsch..."

Also. Kommen wir jetzt zu den Personen, denn das hatte ich Ihnen versprochen. Ich versuche, auch ein bisschen was über die Geschichten einzuschmuggeln. Und wenn Sie und die eine oder andere Geschichte beschließen, die Party eine Weile zu verlassen, ist das toll. Es ist gut für Sie beide, und Sie werden wiederkommen.

Leute, denen Sie begegnen werden

"Schatz, ich stelle dir meine Onkel und Tanten vor", sagt der Bräutigam in "*Der Gesang des Orpheus*". Als da sind Teleute, Aponia, Mania, Epithymia, Olethros und Potmos, die Namen bedeuten Tod, Handlungsunfähigkeit, Wahnsinn, Begierde, Vernichtung und Schicksal. Alles Griechisch. Wir begegnen einigen dieser Verwandten auch in den anderen Geschichten.

Orpheus ist der Sohn von Dream, ein Schamane, ein Zauberer aus Thrakien. Der Tempel am Ende von "*Thermidor*" ist der von Apollo auf Lesbos. Robespierre wurde von den einen ein Idealist genannt und Diktator von den anderen – und keiner bemerkte, dass es möglich ist, beides gleichzeitig zu sein. Idealistische Diktatoren, von denen es viele gegeben hat, sind die allergefährlichsten.

Harun al Raschid (Aaron der Aufrechte) in "*Ramadan*" war Kalif von Bagdad, als die islamische Kultur ihre Blütezeit erlebte. Er taucht in vielen Geschichten der arabischen Nächte als weiser und gerechter Herrscher auf. Das einen Monat dauernde religiöse Fasten Ramadan fällt in den neunten Monat des muslimischen Mondjahres.

Matthew, dem Sie in "*Das Parlament der Krähen*" begegnen, ist Dreams Haustier. Eve (das Leben) ist natürlich die erste Frau, Adams Frau und die Mutter von Kain (Speer) und Abel (Atem).

Caius in "August" ist Caius Octavius, besser bekannt als Kaiser Augustus, der beste und größte der frühen römischen Kaiser und der Patron von Vergil, Ovid, Livius und Horaz, er regierte von 27 v. Chr. bis 14 n. Chr.

Wo wir gerade bei Kaisern sind, Norton I. ist eine historische Gestalt. Wenn Sie "Drei September und ein Januar" gelesen haben, kennen Sie die Geschichte besser als die meisten Historiker. Sam (wie ich wohl kaum zu betonen brauche) ist Samuel Clemens, besser bekannt als Mark Twain, der Autor von *The Celebrated Jumping Frog of Calaveras County*.

Das Volk – der Werwölfe – ist vollständig Legende. Alle Versuche, das Gegenteil zu beweisen, entspringen Aberglauben, Massenhysterie oder Falschaussagen. Glauben Sie Neil Gaiman nicht, wir waren nicht dabei und er kann nichts beweisen. "Die Jagd" ist eine reine Erfindung.

Marco Polo aus Venedig war der erste Europäer, der einen Tatsachenbericht über China schrieb. Er war Kriegsgefangener, als er sein Buch verfasste. Sie begegnen ihm in "Weiche Stellen", als er noch viel jünger war. Der geheimnisvolle, gastfreundliche dicke Mann ist G. K. Chesterton, manchmal Gideon Fell genannt und mit vielen anderen Namen, er schrieb *The Angry Street: A Bad Dream*, was ihn sicherlich interessant machte für...

Sandman, den Herrn der Träume, eine schmale, blasse Gestalt, die bemerkenswert Neil Gaiman ähnelt, dem Sie in jeder dieser Geschichten begegnen. Vielleicht ist er gar nicht so finster, wie er aussieht. Gute Nacht. Schlafen Sie fest. Lassen Sie sich nicht von den Bettwanzen beißen. Das mit der Nachttischlampe tut mir leid, morgen besorge ich eine neue. Blättern Sie um.

teleute

(Gene Wolfe ist der Autor der vierbändigen Reihe *Book of the New Sun*, der ebenfalls vierteiligen Reihe *Exodus from the Long Sun* und der Trilogie *The Book of the Short Sun*; außerdem hat er viele weitere Romane verfasst, u. a. *The Fifth Head of Cerberus*; *Peace*; *The Devil in a Forest*; *Free Live Free*; *Soldier of the Mist*; *Soldier of Arete*; *The Urth of the New Sun*; *There Are Doors*; *Castleview*; *The Knight and The Wizard*. Einige seiner Kurzgeschichten wurden präsentiert in *The Island of Doctor Death and Other Stories*; *Storeys from the Old Hotel* und *Endangered Species*.

Mr. Wolfe hat den John W. Campbell Memorial Award erhalten, den British Fantasy Award, den British Science Fiction Award, den Chicago Foundation for Literature Award, zwei Nebulas und zwei World Fantasy Awards.)